

ster.  $\frac{3}{4}$  Meilen von Bolonien ist eine Frauen-Kirche, Madonna di St. Luca, wohin viel Volk aus Andacht reiset, unter einem bedeckten Gange von 670 Schwübbögen, 12 Schuhe breit und 15 Schuh hoch. Die Bologneser Hündchen sind bekannt, und Liebhaber finden hier Vorrath.

Man logirt a St. Marco, al Pelegrino.

**F**LORENTZ, an dem Fluß Arno, über welchen 4. schöne steinerne Brücken geführet, trägt unter den Italiänischen Städten den Namen der Schönen. Sie hat ein Erz-Bisthum, und die Ehre der Residenz des Groß-Herzoges und die Hauptstadt des Toscanischen Gebiets zu seyn. Der prächtige Pallast, in welchem der Groß-Herzog seine Hof-Staat hält, hat die schönsten Marmor- und erzenen Statuen; Schnitzwerck, Schildereyen und Uebergüldung ist daselbst ganz verschwenderisch viel. Die Tapeten im Audientz-Gemach haben 150000 Rthlr. gekostet. Hinter diesem Palais ist ein Lust-Garten, mit Lauriers und Cyressen ganz angefüllet, welcher Winter und Sommer ohne Veränderung. Man findet darinn ein Ufer aufm großen Wasser-Platz, in welchem ein ziemliches Eyland liegt auf welchem eine ungemeine und freye Fontaine stehet, so deren Zuschauern auf eine geschwinde Manier alles weiß nachzumachen. In dem alten Pallast fast mitten in der Stadt gelegen ist des ehmaligen Groß-Herzoges weitberühmte Gallerie zu besehen, die in der Welt ihres gleichen kaum haben wird. Die Silber-Kammer, güldenes Tafel